ZAHNÄRZTLICHER
# anzeiger

März 2014_6

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Wie ich den Datenschutz lieben lernte | Notfall_Erste Hilfe nach Zahnunfall | BLZK_Mutterschutz im QM Online | Berufsschule_Grundlagen für erfolgreichen ZFA-Abschluss | Polizei_Warnung vor betrügerischen Altgoldsammlern

„Der kürzeste Weg zu Dir selbst führt einmal um die Welt.“ (Richard Hoffmann, dt. Fotograf)

Examenstreffen im Zahnärztehaus

Studienabsolventen im Dialog mit Standespolitikern

(Fotografin: Loredana La Rocca)

B4993D, 60. Jahrgang, 10.03.2014

WWW.ZBVMUC.DE

# Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

## Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

**Kreuzer offset & digital print company**
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

# ... das Milliardendollarbaby WhatsApp

## oder wie ich den Datenschutz lieben lernte ...

**NSA war Gestern**, WhatsApp ist Heute. Die Digitalisierung unserer Welt und damit unseres Lebens schreitet gnadenlos mit Riesenschritten voran. Facebook kauft mal für schlappe neunzehn Milliarden Dollar den Messengerdienst WhatsApp. Mr. Facebook Mark Zuckerberg gibt in einem Interview zur Übernahme klar zu verstehen, dass „die Sache mit dem Geldverdienen“ noch besser werden müsse. Man werde schauen, wie man WhatsApp zu einem wirklich großartigen Geschäft machen könne. Aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von WhatsApp (sind immerhin wenigstens in Englisch einsehbar) geht hervor, dass die Nutzerdaten bei einem Verkauf an einen neuen Eigentümer, also Facebook, übertragen werden können. Smartphones werden zu offenen Büchern. Nutzung von Daten zu Werbezwecken ist das Eine, Weitergabe an nicht kontrollierbare Dritte das Andere. Mega uncool ist beides. Geld und Datenflüsse regieren die Welt. Laut Stiftung Warentest bleibt bei Messenger-Apps, unter datenschutzrechtlichen Aspekten betrachtet, gerade mal eine übrig. Endlich klingelt hier und da das datenschutzrechtliche Alarmglöckchen. Das Herz des Datenschützers lacht, ob der immer größer werdenden Zahl der Datenknauserer. Und hier schließt sich der Kreis.

Liebe Datenerheber, liebe Datenverarbeiter, liebe Datensammler, liebe Datenspeicherer, liebe Datenaufbewahrer, liebe Datenweiterleiter, liebe Datenschützer – ja, wir sind all das in Personalunion und Verantwortlichkeit – , seid wachsam und sensibel mit den uns anvertrauten personenbezogenen Daten. Sensibillisieren wir tagtäglich unsere Mitarbeiter und halten sie zu größter Sorgfalt im Umgang mit den permanent in unseren Praxen anfallenden Datenmengen an, sei es den Krankenkassen, sei es den Behörden, sei es dem Zahntechniker gegenüber, von unautorisierten Dritten ganz zu schweigen. Wir allein sind für die uns anvertrauten Daten verantwortlich.

Des medizinischen Datenschützers liebstes Kind – die elektronische Gesundheitskarte – befindet sich in ihrer Testphase in der nächsten Stufe, dem Online-Roll-Out. Die Sicherheitsprobleme der eGK und die Zweifel an ihrer Sinnhaftigkeit werden nicht weniger. Immerhin trägt sie jetzt ein nicht überprüftes Bild einer Person, wir werden natürlich gerne die Indentifikation dieser Person und den Onlineabgleich ihrer Stammdaten vornehmen. Nachlässigkeit überall, können wir uns denn künftig darauf verlassen, dass Datenschutz oberste Priorität bleibt, wenn wir Daten in die Cloud transferieren, sei es zu Speicherzwecken, sei es zur Verarbeitung, sei es zu kollegialem Austausch... soweit ich mich erinnern kann, soll die Freiheit nur über den Wolken grenzenlos sein – Mark Z. lässt grüßen.

Auch im Zeitalter der explosionsartig zunehmenden Dokumentations- und Informationspflichten in den Kliniken und in unseren Praxen, sollte das Thema Datenschutz und Datensicherheit immer unser Thema sein. Wir dürfen dieses Feld weder den EDV-Experten noch allein den institutionalisierten Datenschutzbeauftragten überlassen – ganz zu schweigen von Social Media.

*Ihr*
*Karl Sochurek*

Inhalt


Editorial ..... 03
Examenstreffen im Zahnärztehaus ..... 04
Erste Hilfe-Tipps nach einem Zahnunfall ..... 06
Gesichter der Zukunft ..... 07
Neues zum Thema Mutterschutz im QM Online ..... 08
Erfolgreich gründen in Freien Berufen ..... 08
Grundlagen für einen erfolgreichen Abschluss als ZFA Was ist zu tun? ..... 09
Polizeipräsidium warnt vor betrügerischen Altgoldsammlern ..... 09
ZBV München Fortbildung 2014 ..... 10
Termine ..... 14
Impressum ..... 15
Notfalldienste der Zahnärzte ..... 16
Montagsfortbildung ..... 17
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern ..... 18
Stellenangebote ..... 20
Stellengesuche ..... 23
Verschiedenes ..... 24




# Examenstreffen im Zahnärztehaus

„FIT FOR ASSISTENT“ – STUDIENABSOLVENTEN IM DIALOG MIT STANDESPOLITIKERN, 19. FEBRUAR 2014

- *„Wie?! Morgen ist Schluss-Testat und du hast immer noch keinen Endo-Patienten bekommen??!!“*

- *„Ne und sogar den anderen Patienten muss ich nochmal einbestellen, weil ich die Präpgrenze vom Zahn um 0,2 Millimeter breiter schleifen soll! „Hier noch ein bisschen, da noch ein bisschen…“, sagt ständig mein Assistent. Das ist zum Verrücktwerden! Außerdem würgt er so stark beim Abdruck… gestern habe ich bei ihm den ganzen Vormittag für die Abformung gebraucht, das raubt mir den Schlaf, ich träume nur noch von Zähnen!“*

- *„Zumindest ist dein Patient pünktlich. Ich hab´ extra ein Taxi bezahlt, damit meine Endo es rechtzeitig zum Examen schafft. Zum Assistieren habe ich auch noch keinen Freiwilligen gefunden. Und dann der Hammer: der mesiale Kanal ist zu eng! Wisst ihr, was das bedeutet?! Mein Schicksal ist besiegelt! DER KANAL IST ZU ENG!!! DEFINITIV ZU ENG!!!“*

- *„…ja, schon klar, hat jemand noch´n Inlay für mich übrig? Bin am Ende, ich kann nicht mehr!“*

- *„Du, ich könnte dir leider nur eine Weisheitszahnwurzel anbieten, die war zu krumm und ist mir im Knochen steckengeblieben.“*

**Sie schmunzeln schon**? Solche und ähnliche Szenarien, diese pathetischen Weltuntergangsdialoge, die in der Mensa der Universitätszahnklinik nie zu überhören waren und sogar von den U-Bahn-Fahrgästen zu Stoßzeiten am Goetheplatz schon längst als gewöhnlich empfunden werden - solange man hofft, es handle sich um Dramaturgie-Studenten bei öffentlichen Proben unglücklich übersetzter Shakespeare-Szenen – gehören ein für alle Mal der Vergangenheit an. Die Zeiten der „dentomania absoluta“ sind passé – jedenfalls für die Studienabsolventen, die sich auf Einladung des ZBV München und der KZVB in der Cafeteria des Zahnärztehauses zu einem Treffen im Rahmen der Initiative „Fit for Assistent“ eingefunden haben. Hier an den Tischen der KZVB-Mensa beschäftigten die jungen Zahnärzte zu ihrem Berufsstart viel weniger die einst von Albträumen begleiteten Fragen nach Millimeterbruchteilen bei der Zahnschmelzbeschleifung oder zwei Sandkorn-großen Luftblasen im Gegenkieferabdruck, sondern Fragen zu einer anderen Realität weit entfernt vom Studium im Zahnklinikalltag. Eine für sie bis dahin fast ungeahnte Realität, die ab dem Zeitpunkt ihrer Approbation als Zahnarzt für sie eine existentielle Bedeutung einnehmen könnte. Das spätabendlich fleißige Cafeteria-Personal sorgte dabei mit einem reichhaltigen Buffet für das leibliche Wohl der Gäste.

Erfahrene Kollegen aus der Standespolitik, unter ihnen der Kammer-Präsident Prof. Christoph Benz und die ZBV-Vorstandsmitglieder Dres. Eckart Heidenreich, Dorothea Schmidt und Michael Gleau, saßen mit am Tisch und standen für die Fragen und Probleme der über 30-köpfigen, zu zwei Drittel weiblichen, jungen Zahnärzteschaft zur

(v.l.n.r.) Dr. Michael Gleau,
Markus Knollhuber (Deutsche Bank), Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Dorothea Schmidt, Dr. Eckart Heidenreich

Frischgebackene Zahnärzte mit den Standespolitikern Dr. Dorothea Schmidt, Dr. Michael Gleau, Dr, Eckart Heidenreich,
Prof. Christoph Benz, Dr. Sascha Faradjli, Dr. Kolja Buchberger

Verfügung. Und den Fragen waren an jenem Abend keine Grenzen gesetzt, wie etwa:

- Lohnt es sich noch, in München eine Assistentenstelle zu suchen und sich später hier niederzulassen – in der Stadt mit der höchsten Zahnarztdichte in Europa, in der Stadt mit den höchsten Miet- und Personalkosten?
- Soll ich lieber vier Jahre als Halbtageskraft arbeiten, um die freie Zeit in Fort- und Weiterbildung zu investieren, wenn ich erst nach so vielen Hürden eines langen und aufwändigen Studiums erkennen darf, dass ich zum Beispiel noch Implantologie lernen muss, um meinen Patienten ein modernes, tragfähiges Konzept anbieten zu können, das auch für das wirtschaftliche Überleben meiner Praxis womöglich das stärkste Standbein bedeuten kann?
- Welche sind die Vorteile und welche sind die Tücken einer Gemeinschaftspraxis?
- Bin ich als starker Soziuspartner auf Dauer dennoch halb so stark wie ein Einzelkämpfer in eigener Praxis?
- Wo lerne ich als Assistent mehr? In einer Landpraxis oder in der Großstadtpraxis?
- Wonach richtet sich ein Assistentengehalt? Verdiene ich zu wenig?
- Mein Chef überlässt mir nur die einfachen Behandlungen. Druckstellen entfernen, Zahnreinigung, Politur etc.

Info Mundgesundheit der Bayerischen Landeszahnärztekammer

# Erste Hilfe-Tipps nach einem Zahnunfall

NEUES FALTKÄRTCHEN DER BLZK ZUM HERUNTERLADEN UNTER WWW.ZAHN.DE

→ München – Im Winter oder beim Sport kann es besonders schnell passieren: Man stürzt und fällt auf den Mund. Ein Zahn wird gelockert, verschoben, bricht ab oder fällt aus. Was tun? Ein neues Faltkärtchen der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) gibt Tipps zur Ersten Hilfe nach einem Zahnunfall. Die Schritt-für-Schritt-Anleitung kann unter www.zahn.de im Bereich Downloads heruntergeladen werden. Zusammengefaltet in Visitenkartengröße passt sie in jeden Geldbeutel.

„Nach einem Zahnunfall ist es wichtig, vor Ort richtig zu handeln und dann sofort zum Zahnarzt zu gehen“, sagt Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer. „Dann ist die Chance groß, dass der Zahn gerettet werden kann.“ Das neue Faltkärtchen der BLZK gibt Tipps für die Erste Hilfe nach einem Zahnunfall.

Schritt 1: Auch wenn es bei Schreck und Schmerz schwer fällt: Der Betroffene und alle Beteiligten müssen Ruhe bewahren. Der Verletzte sollte in eine Position gebracht werden, in der die Mundhöhle auf Verletzungen untersucht werden kann. Lose Zahnteile oder Zähne gilt es aus dem Mund zu entfernen.

Schritt 2: Bei Blutungen im Mund kann der Verletzte auf ein Taschentuch oder eine Gaze (Mullbinde) beißen. Gegen den Schmerz hilft von außen mit einer Gelkompresse, Eis oder einem nasskalten Waschlappen zu kühlen.

Schritt 3: Es gibt drei Arten von Verletzungen, die unterschiedlich behandelt werden müssen: bei einem abgebrochenen Zahn das Zahnstück in kalte H-Milch einlegen oder in eine Kunststofffolie (zum Beispiel einen Gefrierbeutel) wickeln. Bei einem gelockerten oder verschobenen Zahn den Zahn in Ruhe lassen und nur vorsichtig zusammenbeißen. Einen ausgeschlagenen Zahn nur an der Zahnkrone anfassen, nicht an der Zahnwurzel. Den Zahn auf keinen Fall reinigen, sondern in eine Zahnrettungsbox* legen oder – falls keine zur Hand ist – wie bei einem abgebrochenen Zahn vorgehen und den Zahn in kalte H-Milch einlegen oder in eine Kunststofffolie (zum Beispiel einen Gefrierbeutel) wickeln.

Schritt 4: Nachdem der Zahn beziehungsweise das Zahnstück sicher aufbewahrt ist, sollte der Verletzte möglichst

Ist das alles, wofür ich über fünf Jahre gelernt und gekämpft habe?

Die Arbeit des neu gegründeten ZBV-Referats „Assistenten und angestellte Zahnärzte“ läuft inzwischen fast jeden Monat auf Hochtouren. Der zuständige Referent Dr. Kolja Alexander Buchberger ist bei jeder neuen Aktion für Assistenz-Zahnärzte überrascht von der hohen Zahl an Zusagen der Interessenten: „Das zeigt, wie dringend und wie hoch der Bedarf ist, Assistenten zu beraten und zu unterstützen, damit sie in ihrem Beruf zurechtkommen.“

Dr. Buchberger gestaltet derzeit auch ein umfangreiches Internetportal für alle Assistenten-Belange, das demnächst eröffnet und vorgestellt wird.

*Text und Bilder:*
*Dr. Sascha M. Faradjli (Red.)*

innerhalb einer Stunde einen Zahnarzt oder eine Zahnklinik aufsuchen.

*Eine Zahnrettungsbox ist ein Behälter, in dem ein ausgeschlagener Zahn dank einer speziellen Nährlösung bis zu 24 Stunden aufbewahrt werden kann. Die Box ist erhältlich in Apotheken oder Zahnarztpraxen.

*Kontakt:*
*Isolde M. Th. Kohl,*
*Leiterin Geschäftsbereich*
*Kommunikation der Bayerischen*
*Landeszahnärztekammer,*
*Telefon: 089 72480-211,*
*Telefax: 089 72480-444,*
*E-Mail: presse@blzk.de*
*Die Pressemeldung finden Sie unter*
*www.blzk.de/mundgesundheit und unter*
*www.zahn.de*

Gesichter der Zukunft

## Im Profil ...

→ Name: Sebastian Stiller
→ Jahrgang: 1985

Lieber Herr Stiller,

Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

→ Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Ich persönlich finde die Synthese zwischen praktischer- und geistiger Arbeit sehr reizvoll. Der medizinische Bereich hat mich schon immer sehr gereizt. Zudem wollte ich aber gleichzeitig auch praktisch tätig sein. Somit habe ich mich dann für das Studium der Zahnmedizin entschieden.

→ Empfanden Sie das Studium schwer?
Der Schwierigkeitsgrad variierte unter den einzelnen Semestern. Besonders in der vorklinischen Phase stand viel theoretisches Wissen mit einem erheblichen Lernaufwand auf dem Programm. Nach dem Physikum, in der klinischen Phase, wurde es dann schon sehr viel praktischer, da man zu einem Großteil mit Patienten in Kontakt stand und man neben theoretischen auch seine praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte.

→ Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Definitiv. Man steht jeden Tag vor neuen Herausforderungen da jeder Mensch andere Bedürfnisse und Erwartungen hat. Somit ist jede einzelne Behandlung sehr individuell. Kann man seinen Patienten durch die Befreiung quälender Schmerzen helfen oder ihnen ein Lächeln mit schönem Zahnersatz ermöglichen, resultiert auch eine hohe Zufriedenheit bei einem selbst.

→ Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Das Gebiet der zahnärztlichen Chirurgie. Allerdings reizen mich auch die Aufgabenstellungen in der prothetischen Versorgung meiner Patienten immer wieder auf ein Neues.

→ Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Ja.

→ Ihr Ziel?
Die eigene Niederlassung. Zudem meinen Patienten weiterhin Gesundheit und Lebensfreude zu erhalten und ihnen ein strahlendes und vor allem gesundes Lächeln zu ermöglichen.

# Neues zum Thema Mutterschutz im QM Online

Das Referat Praxisführung hat das Kapitel B05 Mutterschutz inhaltlich überarbeitet.

→ Der Fokus liegt auf der Erfassung der Gefährdungen bei Beschäftigung Schwangerer oder stillender Mütter und der Festlegung geeigneter Maßnahmen.In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Aufsichtsbehörden verstärkt ein Augenmerk auf die Einhaltung der mutterschutzrechtlichen Vorschriften legen. Mit der Überarbeitung, welche mit dem bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) abgestimmt ist, wurde die Darstellung der Anforderungen an den Mutterschutz in der Zahnarztpraxis präzisiert.

In diesem Zusammenhang möchte das Referat Praxisführung nochmals darauf hinweisen, dass es unzulässig ist, eine werdende oder stillende Mutter mit Tätigkeiten zu beschäftigen, die für sie oder das Kind eine Gefährdung darstellen können oder die mögliche Auswirkungen auf Schwangerschaft oder Stillzeit haben können. Gefährdungen ergeben sich in einer Zahnarztpraxis v.a. im Bereich der Assistenz oder bei der Aufbereitung von Medizinprodukten, aber auch beispielsweise durch Umgang mit Gefahrstoffen.

Bei Bekanntwerden einer Schwangerschaft einer Mitarbeiterin empfiehlt das Referat Praxisführung den Praxisinhabern, umgehend die in Dokument B05a01 angeführten Schritte einzuleiten.

*Bayerische Landeszahnärztekammer,*
*Referat Praxisführung*
*Tel.: 089 - 72480-194*

# Erfolgreich gründen in Freien Berufen

BERATUNGSTAG AM 12. MÄRZ 2014 IN MÜNCHEN

Das Institut für Freie Berufe Nürnberg (IFB) und die Stadtsparkasse München veranstalten am Mittwoch, den 12. März 2014, gemeinsam einen Beratungstag speziell für Existenzgründer in Freien Berufen.

Interessierte können sich über die Besonderheiten der Existenzgründung in Freien Berufen, über Finanzierungsmöglichkeiten und öffentliche Fördermittel sowie über rechtliche und steuerrechtliche Aspekte informieren. Für Zahnärzte bietet sich die Gelegenheit, mehr über eine Praxisgründung und den Einstieg in die Selbständigkeit zu erfahren. Die anwesenden Experten stehen für Fragen zur Verfügung.

Informationen zur Veranstaltung

| | |
|---|---|
| → Veranstaltungsort: | Stadtsparkasse München<br>Ungererstr. 75<br>80805 München |
| → Veranstaltungsdatum: | 12. März 2014<br>9.00 bis 15.30 Uhr |
| → Teilnahmegebühr: | 25,00 Euro |
| → Anmeldung unter: | 0911 23 565-28 oder<br>www.ifb-gruendung.de |
| → Anmeldeschluss: | 10. März 2014 |

Programmablauf/Vorträge

| | |
|---|---|
| 09.00 – 09.15 | Begrüßung<br>Thomas Fürst,<br>Leiter ExistenzgründungsCenter<br>Stadtsparkasse München |
| 09.15 – 10.15 | Existenzgründung in Freien Berufen – Gründen aus der Arbeitslosigkeit – Unterstützung/Finanzierungshilfen der Agentur für Arbeit<br>Chanell Eidmüller,<br>Institut für Freie Berufe Nürnberg |
| 10.15 – 11.00 | Finanzierungsquellen und öffentliche Fördermittel für Existenzgründer in Freien Berufen<br>Thomas Fürst,<br>Leiter ExistenzgründungsCenter<br>Stadtsparkasse München |
| 11.00 – 11.30 | PAUSE |
| 11.30 – 12.15 | steuerliche Aspekte der Gründung in Freien Berufen<br>Robert Fahn,<br>Steuerberater und Wirtschaftsprüfer,<br>Mitglied des Vorstands der Steuerberaterkammer München,<br>Kanzlei Robert Fahn in München |
| 12.15 – 13.00 | rechtliche Aspekte der Gründung in Freien Berufen<br>Ottheinz Kääb, LL.M.,<br>Rechtsanwalt in München,<br>Mitglied des Vorstands der Rechtsanwaltskammer München und Vorsitzender der Abteilung „Juristenausbildung“ |
| 13.00 – 14.00 | PAUSE |
| 14.00 – 15.30 | Kleingruppen- bzw. Einzelgespräche mit den Referenten |

# Grundlagen für einen erfolgreichen Abschluss als ZFA Was ist zu tun?

**Im Januar haben knapp** 100 Azubis an der Abschlussprüfung teilgenommen. Einige, weil sie die Ausbildung um ein halbes Jahr verkürzen konnten, aber die meisten leider, weil sie es beim ersten Versuch nicht geschafft haben.

Für das erfolgreiche Abschließen des Ausbildungsberufes ist es unbedingt notwendig, dass die Schulunterlagen ordentlich geführt werden und verpasste Unterrichtsstunden selbständig nachgeholt werden. Ich stelle leider immer wieder fest, dass die Auszubildenden ihre Arbeitsblätter nicht vollständig und auch nicht richtig nach den einzelnen Fachbereichen sortiert haben.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass Auszubildenden mit geringen Fehlzeiten und ordentlichen Unterlagen die Prüfung auf Anhieb schaffen.

TIPPS für die Azubis

→ Vermeidung von Fehlzeiten
→ Ordentliche und komplette Unterlagen
→ Für Schulaufgaben/ Stegreifaufgaben lernen

## Vermeidung von Fehlzeiten – bzw. Verhalten bei Krankheit

Natürlich kann es auch mal sein, dass man am Schultag krank ist. Dann muss man am gleichen Tag die Ausbildungspraxis informieren und in der Schule innerhalb einer Woche ein ärztliches Attest, mit Kenntnisnahme des Chefs, bei der Klassenleitung abgeben. Wird keine schriftliche Entschuldigung innerhalb einer Woche vorgelegt, so werden die Leistungsnachweise mit der Note 6 bewertet. Jeder Schüler muss sich eigenverantwortlich darum kümmern, den verpassten Stoff nachzuholen!

Ordentliche und komplette Unterlagen sind eine wichtige Voraussetzung zur optimalen Vorbereitung auf Leistungsnachweise und sind die Grundlage zur Vorbereitung auf die Prüfung.

TIPPS für die Ausbilder

→ Lassen Sie sich als Ausbilder regelmäßig die Unterlagen ihrer Azubis zeigen!
→ Sie können jederzeit Einsicht in das Notenblatt verlangen, das jeder Azubi führen muss!
→ Nachdem es an der Berufsschule kein Zwischenzeugnis gibt, sollten Sie sich regelmäßig das Notenblatt zeigen lassen.

*Maria Westermair*

BLZK- Nachrichten

# Polizeipräsidium warnt vor betrügerischen Altgoldsammlern

147 ZAHNARZTPRAXEN IN OBERBAYERN BETROFFEN

→ Das Polizeipräsidium Oberbayern Süd warnt Zahnarztpraxen vor Versuchen von Personen, betrügerisch an Zahngold zu kommen. Vermeintlich im Namen des bundesweit anerkannten und seriösen Sozialverbandes „Pro Familia“ hatten sich inzwischen festgenommene mutmaßliche Betrüger als Kurier für ein Spendenprojekt namens „Pro Familia – Kinder zeigen Zähne“ ausgegeben und Altgold in Zahnarztpraxen abgeholt. Bislang sind 147 Fälle in ganz Oberbayern bekannt geworden, bei denen auf diese Weise betrügerisch Zahngold ergaunert wurde.

Wichtiger Hinweis: „Pro Familia“ (Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung) ist ein anerkannter und seriöser deutschlandweiter Verbund von Beratungsstellen für Sexualpädagogik. Weitere Informationen: www.profamilia.de

Die Bayerische Landeszahnärztekammer weist darauf hin, dass Personen, die in Zahnarztpraxen gesammeltes Altgold zu Spendenzwecken abholen wollen, sich in jedem Fall ausweisen müssen. Im Zuge dessen sollte sorgfältig überprüft werden, ob diese Personen tatsächlich von der genannten Organisation entsandt sind und ob das Spendenprojekt tatsächlich existiert.

Vorgänge der dargestellten Art sind selbstverständlich in ganz Bayern vorstellbar, sodass man generell erhöhte Vorsicht walten lassen sollte.

# fortbildung

**Das Fortbildungszentrum** des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

•

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

## Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

## Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen |
| Kursort: | Städtisches Klinikum München-Harlaching |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer |
| Termine 2014: | jeweils von 9:00 bis 18:00 |
| Kurs-Nr. 3016 | 31.10.2014 |
| Kurs-Nr. 3017 | 27.06.2014 |

## Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 25 €, inklusive Zertifikat |
| Kursort: | Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden ! |
| Termine 2014: | jeweils 14:00 bis 16:30 |
| Kurs-Nr. 3014 | 22.10.2014 |

## ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

## Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

| | |
|---|---|
| Kurs-Nr. 2017 | ausgebucht |
| Kurs-Nr. 2018 | 20.05. – 25.05.2014 |
| Kurs-Nr. 2019 | 23.09. – 28.09.2014 |
| Kurs-Nr. 2020 | 18.11. – 23.11.2014 |

## PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Neue Termine folgen

*!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses*

## Compact-Curriculum Endodontologie fürZahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88014 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88015 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006 26.03.2014

Kurs-Nr. 4007 22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

**Per Post an**:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

## Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

**Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.**

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

**Rechnungsadresse** ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

## Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

**Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen den jeweiligen Kurs beigefügt werden:** (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910
Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

# Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

## Zwischenprüfung 2014

Prüfungstag: 09.04.2014
Zeit: 08:15 - 09:15 Uhr
Prüfungsort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 09.04.2014, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.
- Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!
Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG GUT AUF!

## Sommerabschlussprüfung Juni/Juli 2014

Prüfungstag: 04.06.2014
Prüfungsort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Anfang Mai 2014.

Prüfunggebühr: € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

## Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

| | |
|---|---|
| Montag bis Donnerstag | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr<br>und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr |

Jessica Lindemaier

Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth

Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann

Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

## Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

## Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  *Dr. Michael Gleau,*
  *Referent für berufsbegleitende Beratung*

## Mitgliedsbeiträge

Am 01.03.2014 ist der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2014 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

| Gruppe | 1A | 2A | 2B | 3A | 3B | 3C | 3D | 5 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ZBV/€ | 82,- | 23,- | 18,- | 82,- | 82,- | 23,- | 23,- | 50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe |

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

## Impressum


| | |
|---|---|
| Herausgeber | Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 |
| Chefredaktion | Dr. Peter Scheufele, Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de |
| Co-Redakteur: | Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de |
| | Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. |
| Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH | Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de |
| Titelgestaltung/Layout | GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink |
| | Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198 |

## Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

**www.notdienst-zahn.de**

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

### • Notfalldienst München Mitte

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | Dr. Philipp Schmitz, Sternstr. 5 |
| 22./23.03.2014 | Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10 |
| 29./30.03.2014 | Dr. Robert Hansen, Maximiliansplatz 12a |

### • Notfalldienst München Ost

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | ZA Martin Staudacher, Gerhart-Hauptmann-Ring 60 |
| 22./23.03.2014 | Dr. Johanna Tiedemann, Rübezahlstr. 38 |
| 29./30.03.2014 | ZA René Nowak, Warngauer Str. 57 |

### • Notfalldienst München West

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | Dr. Jörg Cavelius, Franz-Fihl-Str. 3c |
| 22./23.03.2014 | Dr. Thomas Jehle, Elvirastr. 7 |
| 29./30.03.2014 | ZÄ Florina-Carmen Hammrich, Willibaldstr. 20 |

### • Notfalldienst München Süd

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | Dr. Dirk Schreyger, Eichendorffplatz 7 |
| 22./23.03.2014 | Dr. Carina Kuckein, Fürstenrieder Str. 239 |
| 29./30.03.2014 | ZA Klaus Ludwig Matschilles, Liesl-Karlstadt-Str. 30 |

### • Notfalldienst München Nord

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | Dr. Matthias Wöhrle, Friedrichstr. 2 |
| 22./23.03.2014 | Dr. Dorothea Schmidt, Elisabethplatz 1a |
| 29./30.03.2014 | Dr. Johanna Maria Löhers, Daimlerstr. 7 |

### • Notfalldienst Land Südost

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | Dr. Christian Englhardt, Kirchplatz 9a, Pullach |
| 22./23.03.2014 | Dr. Jörg Kaiser, Bahnhofsplatz 7, Sauerlach |
| 29./30.03.2014 | Dr. Monika Keppler, Ottobrunner Str. 37, Putzbrunn |

### • Notfalldienst Land Nordost

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | Dr. Felix Mädger, Amberger Str. 6 |
| 22./23.03.2014 | Dr. Gertrud Fabel, Cosimastr. 2 |
| 29./30.03.2014 | Dr. Konstantinos-Raphael Benetatos, Bahnhofstr. 16, Unterföhring |

### • Notfalldienst Land Nord

| | |
|---|---|
| 15./16.03.2014 | Dr. Helmut-Peter Müller, Ittlingerstr. 53 |
| 22./23.03.2014 | Dr. Dorothea Sacher, Ernst-Schneider-Weg 10, Oberschleißheim |
| 29./30.03.2014 | ZA Peter Weiß, Telschowstr. 14, Garching |

## Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

*Prof. Dr. Christoph Benz,*
*Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,*
*Fallstr. 34, 81369 München*

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

*Dr. Cornelius Haffner*
*und Prof. Dr. Christoph Benz*

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

**10. März 2014** — **Arbeitskreis für Kieferorthopädie**

| | |
|---|---|
| 10. März 2014 | Arbeitskreis für Kieferorthopädie |
| Thema: | Das Bracketumfeld – Was wirklich vor Demineralisationen schützt. |
| Referent: | Privatdozentin Dr. Ekaterini Paschos<br>Oberärztin in der Poliklinik für Kieferorthopädie<br>Universität München LMU – Poliklinik für Kieferorthopädie<br>Direktorin: Prof. Dr. Andrea Wichelhaus |

Abstract:

Das Bracketumfeld – Was wirklich vor Demineralisationen schützt

Therapeutische Maßnahmen sind in allen Disziplinen mehr oder weniger mit unerwünschten Nebenwirkungen behaftet. Das Wissen um diese Nebenwirkungen ist essentiell, um das Ausmaß des bestehenden individuellen Risikos richtig einschätzen und rechtzeitig mögliche präventive Maßnahmen einleiten zu können. Während der festsitzenden kieferorthopädischen Behandlung entstehen durch die Befestigungselemente zusätzliche Flächen und Nischen, welche eine erhöhte Akkumulation an Plaque um die Bracketbasis hervorrufen.
Eine Verbesserung der Mundhygiene sowie die Änderung der Essgewohnheiten durch Reduktion der Aufnahme von niedermolekularen Kohlenhydraten sind Maßnahmen, auf die schon vor Beginn jeder Behandlung mit festsitzender Apparatur eingegangen werden muß. Zudem spielt Fluorid in der Prävention von Demineralisationen während der kieferorthopädischen Behandlung eine wichtige Rolle. Vielversprechende Materialien zur Brackethaftung, Bracketumfeldbehandlung und auch zur Versiegelung stehen derzeit dem Behandler zur Verfügung. Diverse Unterschiede hinsichtlich der möglichen Schmelzprotektion sind jedoch dabei zu beachten.

| | |
|---|---|
| 24. März 2014 | Arbeitskreis für Chirurgie |
| Thema: | Komplikationen in der zahnärztlichen Chirurgie |
| Referent: | Prof. Dr. Thomas Weischer<br>Leiter des Implantatzentrums<br>Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie<br>Kliniken Essen-Mitte GmbH |

| | |
|---|---|
| 31. März 2014 | Arbeitskreis Praxisführung |
| Thema: | Ärzte und Zahnärzte:<br>Die Melkkühe für Banken und Finanzvertriebe? |
| Referent: | Peres und Partner,<br>Rechtsanwaltskanzlei in München |

## Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

| | | |
|---|---|---|
| Fr 14.03.2014 | 18.30 bis 21.30 Uhr | 83024 Rosenheim |
| Mi. 09.04.2014 | 18.30 bis 21.30 Uhr | 80999 München-Allach |
| Fr. 27.06.2014 | 18:30 bis 21.30 Uhr | 84577 Tüssling |
| Mi. 09.07.2014 | 18.30 bis 21.30 Uhr | 80999 München-Allach |
| Fr. 11.07.2014 | 18:30 bis 21:30 Uhr | 85560 Ebersberg |
| Mi. 01.10.2014 | 18.30 bis 21.30 Uhr | 80999 München-Allach |
| Fr. 17.10.2014 | 18.30 bis 21.30 Uhr | 83024 Rosenheim |

- Seminare für das zahnärztliche Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

| | | |
|---|---|---|
| Fr. 14.03.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 83024 Rosenheim |
| Do. 27.03.2014 | 19:00 bis 21:00 Uhr | 85077 Manching-Oberstimm |
| Do. 03.04.2014 | 19:30 bis 21:30 Uhr | 86928 Hofstetten |
| Mi. 07.05.2014 | 18:00 bis 20:00 Uhr | 85435 Erding |
| Mi. 14.05.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München-Allach |
| Fr. 23.05.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 82362 Weilheim |
| Fr. 27.06.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 84577 Tüssling |
| Mi. 09.07.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München-Allach |
| Fr. 11.07.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 85560 Ebersberg |
| Mi. 01.10.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München-Allach |
| Fr. 17.10.2014 | 16:00 bis 18:00 Uhr | 83024 Rosenheim |

3) 1- Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

| | | |
|---|---|---|
| Sa. 02.08.2014 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München-Allach |

4) 3- Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

| | | |
|---|---|---|
| Fr./Sa./Mi./30.05./31.05./07.06.2014 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München-Allach |
| Fr./Sa./Mi./10.10./11.10./22.10.2014 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München-Allach |

5) „Prophylaxe Basiskurs“

| | | |
|---|---|---|
| 09.05.2014 – 25.06.2014 | | 83457 Bayrisch Gmain |
| 14.11.2014 – 17.12.2014 | | 80999 München-Allach |

6) Zahnersatz kompakt

| | | |
|---|---|---|
| Sa. 22.03.2014 | 09:00 bis 18:00 Uhr | 83024 Rosenheim |
| Sa. 29.03.2014 | 09:00 bis 18:00 Uhr | 85356 Freising |
| Sa. 17.05.2014 | 09:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München-Allach |

| | | |
|---|---|---|
| 7) Fit für die praktische Prüfung | | |
| Sa. 05.04.2014 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 83024 Rosenheim |
| Sa. 10.05.2014 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 85356 Freising |
| Sa. 24.05.2014 | 09:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München-Allach |
| 8) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 1-ZE Basics | | |
| Sa. 25.10.2014 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München-Allach |
| 9) Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2014/2015 | | |
| Baustein 1: | Beginn 13.03.2014 | 80999 München-Allach |
| Baustein 2.1: | Beginn 03.07.2014 | 80999 München-Allach |
| Baustein 2.3: | Beginn 06.11.2014 | 80999 München-Allach |
| Baustein 2.2: | Beginn 26.11.2014 | 80999 München-Allach |
| Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1 | | |
| Sa. 05.04.2014 | 9:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München-Allach |
| 10) Bleaching | | |
| Mi. 07.05.2014 | 14:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München |
| 11) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis | | |
| Kurstermine nach Vereinbarung | | |

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.